Aktuelle Beregnungssituation

Kurz & knapp 12/2022
Parsau, 17.06.2022

Die Beregnung läuft in der gesamten Region, um den hohen Wasserbedarf der Kulturen zu decken. Auf sehr leichten Zuckerrüben- und Maisflächen sollte in den nächsten Tagen eine Beregnungsgabe einzuplanen sein. Bei einer Nachdüngung in Kartoffeln, Zuckerrüben und Mais ist diese mit der Beregnung abzustimmen. Vor einer geplanten Düngung in Kartoffeln, Mais und Zuckerrüben kann der Versorgungszustand mittels NitraChek-Analyse überpüft und die Düngegabe angepasst werden. Die ersten Untersuchungen ergeben eine gute Versorgnung der Sommerungen, wenn vorher eine Zwischenfrucht mit Leguminosen angebaut wurde. Diese Untersuchung führen wir gerne für Sie durch.

Bodensonde am Standort Jembke in Zwiebeln

Im Raum Jembke steht eine Bodensonde in Zwiebeln mit folgenden Standortbedingungen:

- Bodentyp: Mittlerer Podsol
- Bodenart: feinsandiger Mittelsand über mittelsandigem Feinsand (mSfs//fSms)
- Bodenschätzung: 26 Bodenpunkte
- Feldkapazität: ca. 90 mm im durchwurzelbaren Bereich

Seit Sondeneinbau am 16. März fielen am Standort 89 mm Niederschlag.

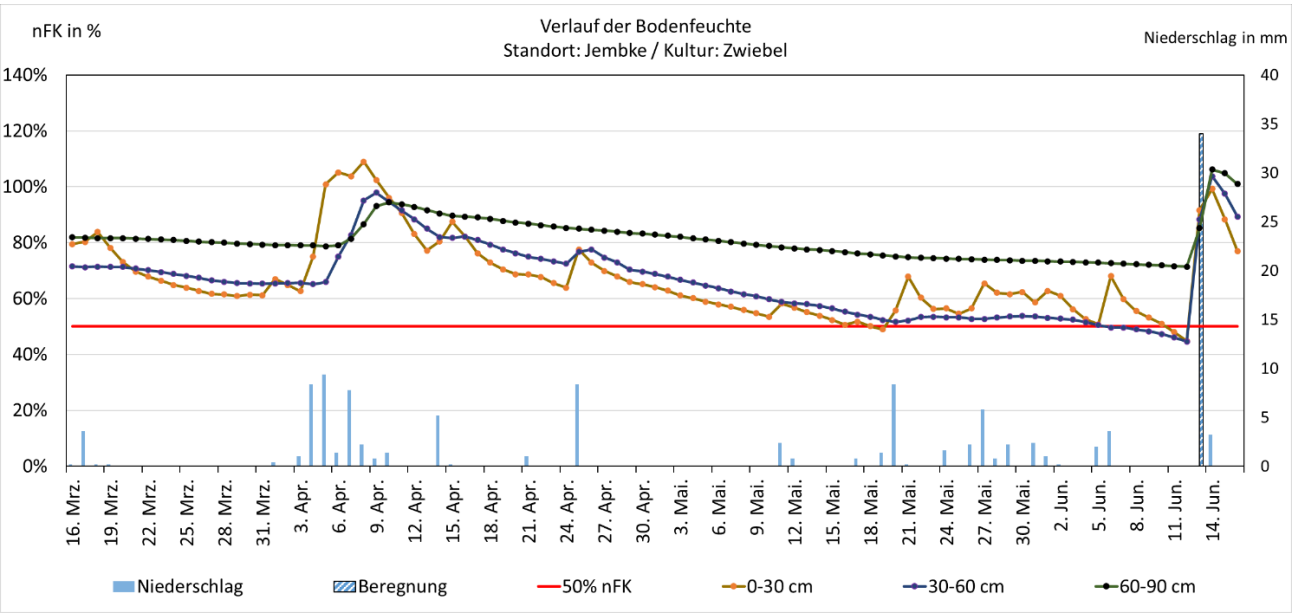

Abb. 1: Verlauf der Bodenfeuchte an der Boden-Wetterstation bei Jembke

Die erste Beregnungsgabe in Zwiebeln wurde zum richtigen Zeitpunkt gegeben. Durch die hohen Verdunstungsraten von ca. 4 mm pro Tag ist der Wasserbedarf weiterhin sehr hoch. Bei Zuckerrüben kann sich an dem Hängen und Wieder Aufstehen der Blätter orientiert werden. Wenn die Blätter morgens wieder aufrecht stehen, kann mit der Beregnung noch gewartet werden. Eine Beregnung sollte nur auf sehr leichten Böden erfolgen und Blattverluste sind zu tolerieren.

Bodensonde am Standort Faßberg in Winterroggen

In Faßberg bei Hermannsburg ist eine Bodensonde im Winterroggen auf folgendem Standort verbaut:

- Bodentyp: Mittlerer Podsol
- Bodenart: feinsandiger Mittelsand (mSfs)
- Bodenschätzung: 21 Bodenpunkte
- Feldkapazität: 90 mm im durchwurzelbaren Bereich

Seit dem 27. Januar fielen 273 mm Niederschlag am Standort Faßberg.

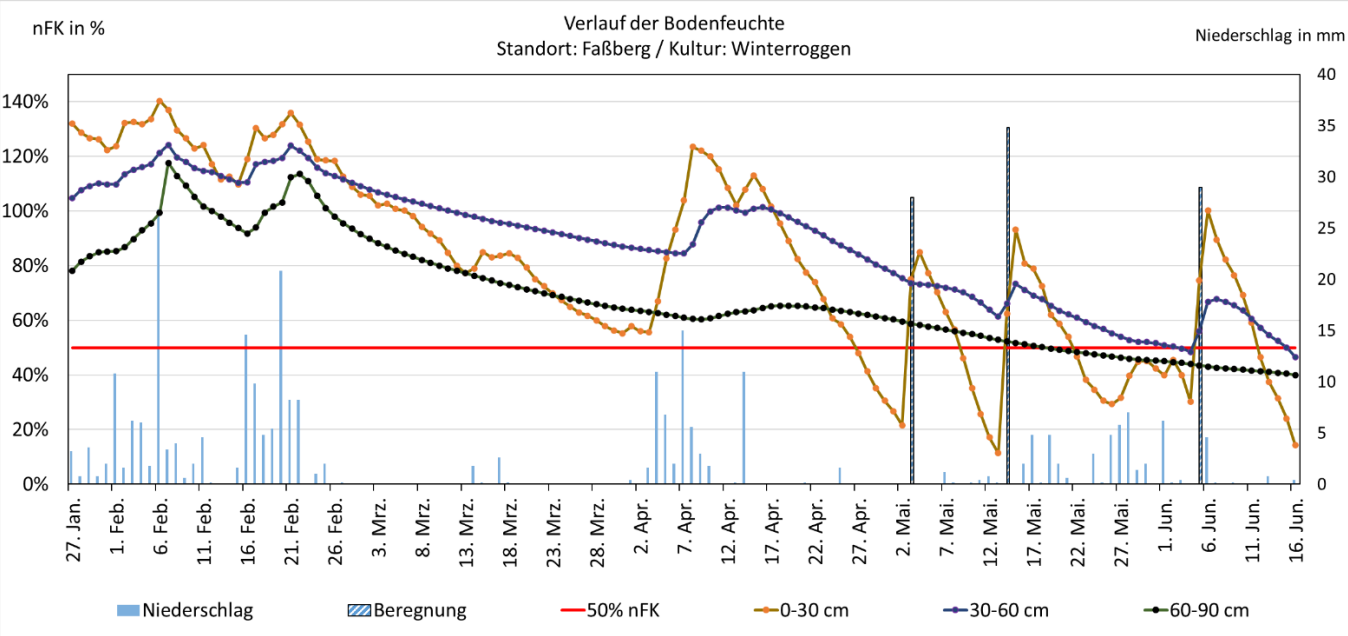

Abb. 2: Verlauf der Bodenfeuchte an der Boden-Wetterstation bei Faßberg

Die Beregnung kann beim Roggen eingestellt werden, wenn dieser drei Mal beregnet worden ist.

Geries Ingenieure GmbH
Schmiedestraße 5
38470 Parsau

E-Mail: parsau@geries.de
www.geries.de

Telefon: 05368 / 97065-0
Fax: 05368 / 97065-11

Bodensonde am Standort Radenbeck in Wintergerste

Am Standort Radenbeck ist eine Bodensonde in Winterbraugerste (Leandra), die im November gesät worden ist, verbaut.

- Bodentyp: Mittlere Braunerde
- Bodenart: feinsandiger Mittelsand über Grobsand (mSfs/gS)
- Bodenschätzung: 20 Bodenpunkte
- Feldkapazität: 80 mm im durchwurzelbaren Bereich

Am Standort Radenbeck hat es seit dem Einbau am 27. Februar 71 mm geregnet.

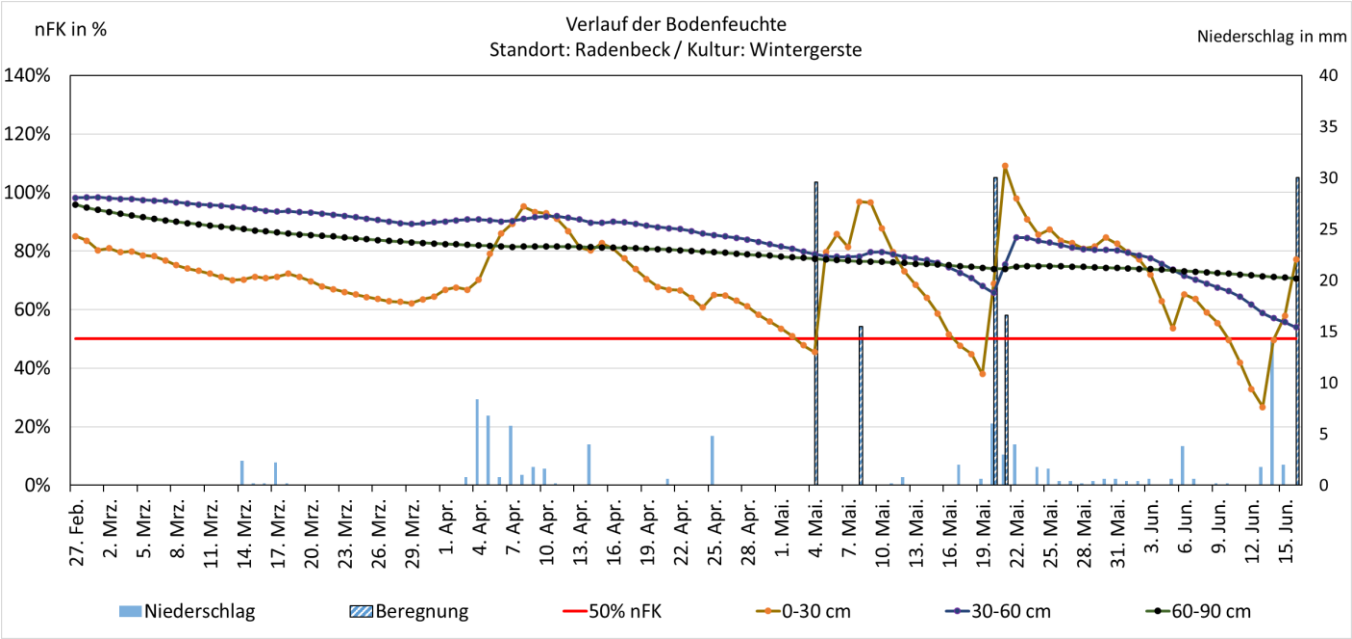

Abb. 3: Verlauf der Bodenfeuchte an der Boden-Wetterstation bei Radenbeck

Die Winterbraugersten Leandra und Prospect sind in den meisten Fällen zweimal beregnet worden. Sehr spät gesäte Winterbraugersten können sich noch in der Kornfüllungsphase befinden. Hier sollte noch eine Beregnungsgabe gemacht werden.

Empfehlung: In den Braugersten ist der Beregnungsbedarf unterschiedlich nach dem Aussaatzeitpunkt. Es sollte darauf geachtet werden, in welchem Entwicklungsstadium sich die Gerste befindet. Ist nach der Blüte noch nicht beregnet worden, sollte eine Gabe eingeplant werden.

Geries Ingenieure GmbH
Schmiedestraße 5
38470 Parsau

E-Mail: parsau@geries.de
www.geries.de

Telefon: 05368 / 97065-0
Fax: 05368 / 97065-11

Bodensonde am Standort Wierstorf in Winterweizen

Am Standort Wierstorf ist eine Bodensonde in Winterweizen verbaut. Für diesen Standort gelten folgende Parameter:

- Bodentyp: Mittlere Podsol-Braunerde
- Bodenart: schwach schluffiger Feinsand über feinsandigem Mittelsand (Su2//mSfs)
- Bodenschätzung: 41 Bodenpunkte
- Feldkapazität: 130 mm im durchwurzelbaren Bereich

Seit dem 24. März fielen am Standort Wierstorf 108 mm Niederschlag.

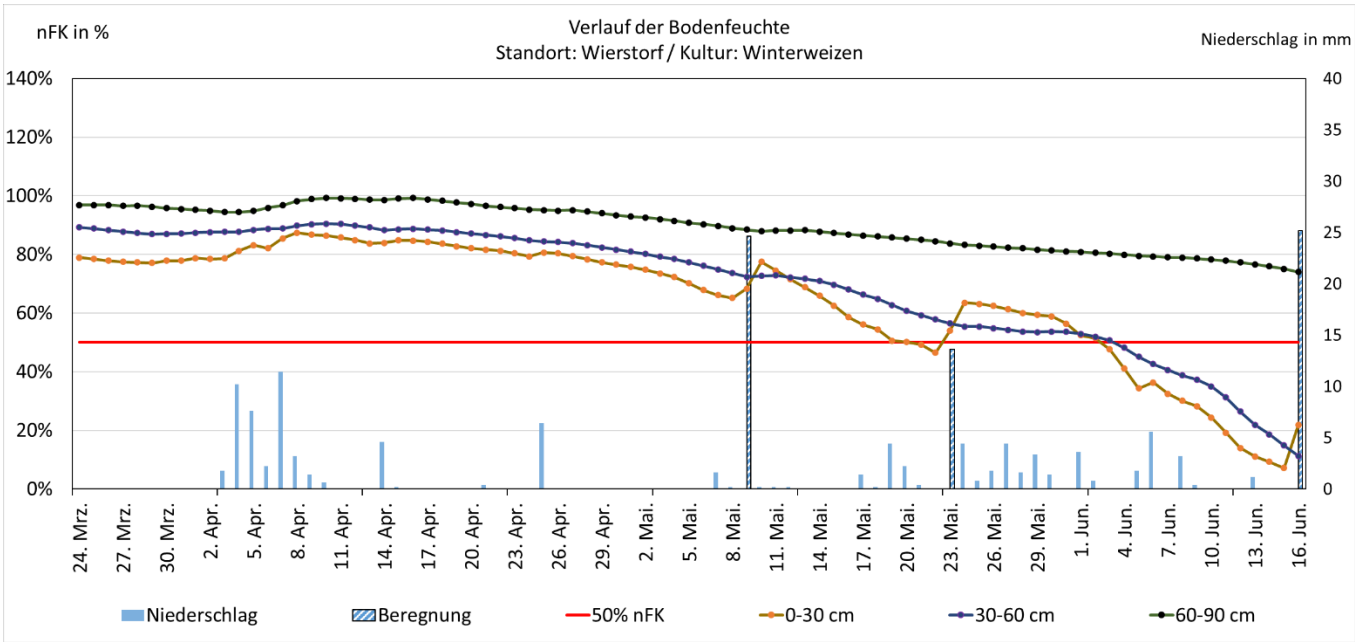

Abb. 4: Verlauf der Bodenfeuchte an der Boden-Wetterstation bei Wierstorf

Der Standort Wierstorf zeichnet sich durch eine wesentlich bessere Bonitierung und höhere Feldkapazitäten aus. Die Sondendaten zeigen, wie das Wintergetreide aus allen Bodenschichten Wasser nutzt und so die Wassergehalte in allen Bodenschichten sinken. Der Weizen ist in der Kornfüllungsphase und diese sollte durch eine Beregnungsgabe abgesichert werden.

Empfehlung: An vergleichbaren Standorten sollte eine Beregnung erfolgen oder ist auch schon erfolgt. Es sollten bei solchen Bedingungen min. 30 mm als Beregnungsgabe eingeplant werden.

Geries Ingenieure GmbH
Schmiedestraße 5
38470 Parsau

E-Mail: parsau@geries.de
www.geries.de

Telefon: 05368 / 97065-0
Fax: 05368 / 97065-11

Bodensonde am Standort Wohlenrode in Kartoffeln

Am Standort Wohlenrode ist eine Bodensonde in Kartoffeln verbaut. Für diesen Standort gelten folgende Parameter:

- Bodentyp: Mittlerer Pseudogley
- Bodenart: schwach lehmiger Sand über feinsandigem Mittelsand (Sl3//mSfs)
- Bodenschätzung: 26 Bodenpunkte
- Feldkapazität: 100 mm im durchwurzelbaren Bereich

Seit Sondeneinbau am 14. April fielen am Standort 71 mm Niederschlag.

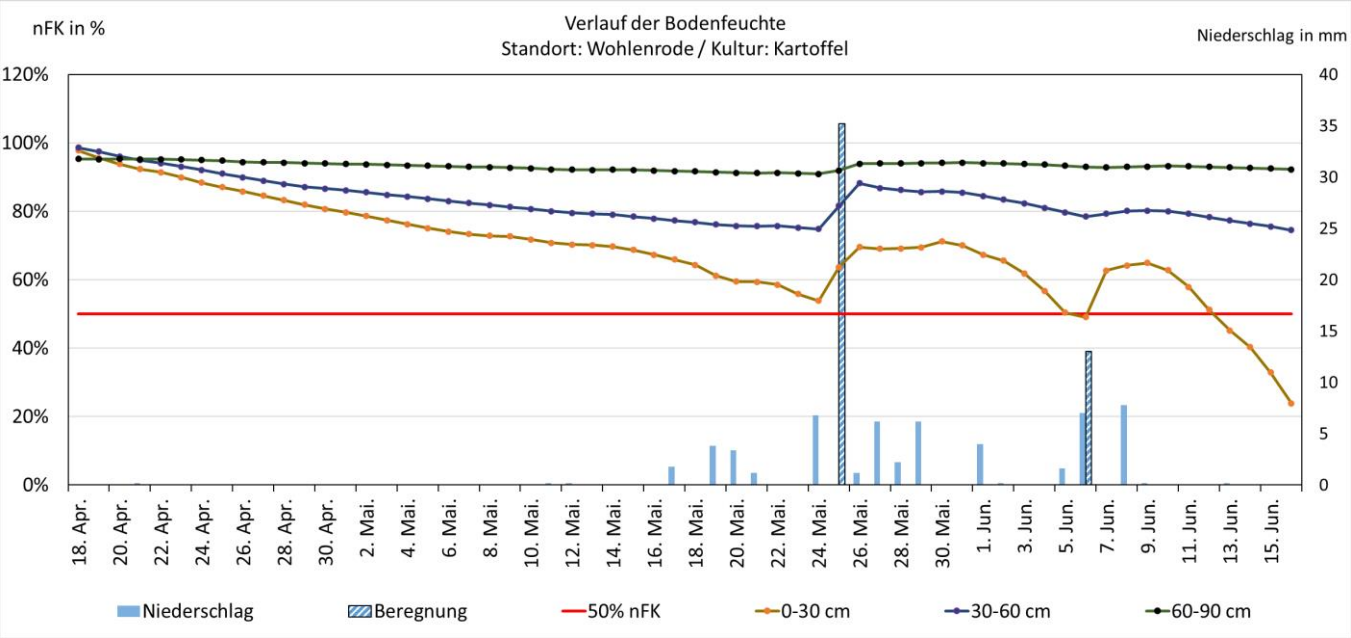

Abb. 5: Verlauf der Bodenfeuchte an der Boden-Wetterstation bei Wohlenrode

Am Standort in Wohlenrode wurde die zweite Beregnungsgabe mit ca. 13 mm gegeben. Kartoffeln haben in den nächsten Tagen weiterhin einen hohen Wasserbedarf. Die Wurzeln der Kartoffeln reichen nur in eine Tiefe von maximal 20 cm.

Empfehlung: Es sollte auf eine ausreichende Bodenfeuchtigkeit in den Dämmen geachtet werden. Um den Damm feucht zu halten, sind häufig kleinere Beregnungsgaben (20 mm) ausreichend.

Bodensonde am Standort Ummern in Sommergerste

Am Standort Ummern ist eine Bodensonde in Sommergerste verbaut. Für diesen Standort gelten folgende Parameter:

- Bodentyp: Mittlerer Podsol
- Bodenart: feinsandiger Mittelsand (Sl3//mSfs)
- Bodenschätzung: 24 Bodenpunkte
- Feldkapazität: 90 mm im durchwurzelbaren Bereich

Am Standort Ummern hat es seit Sondeneinbau am 24. April 57 mm geregnet.

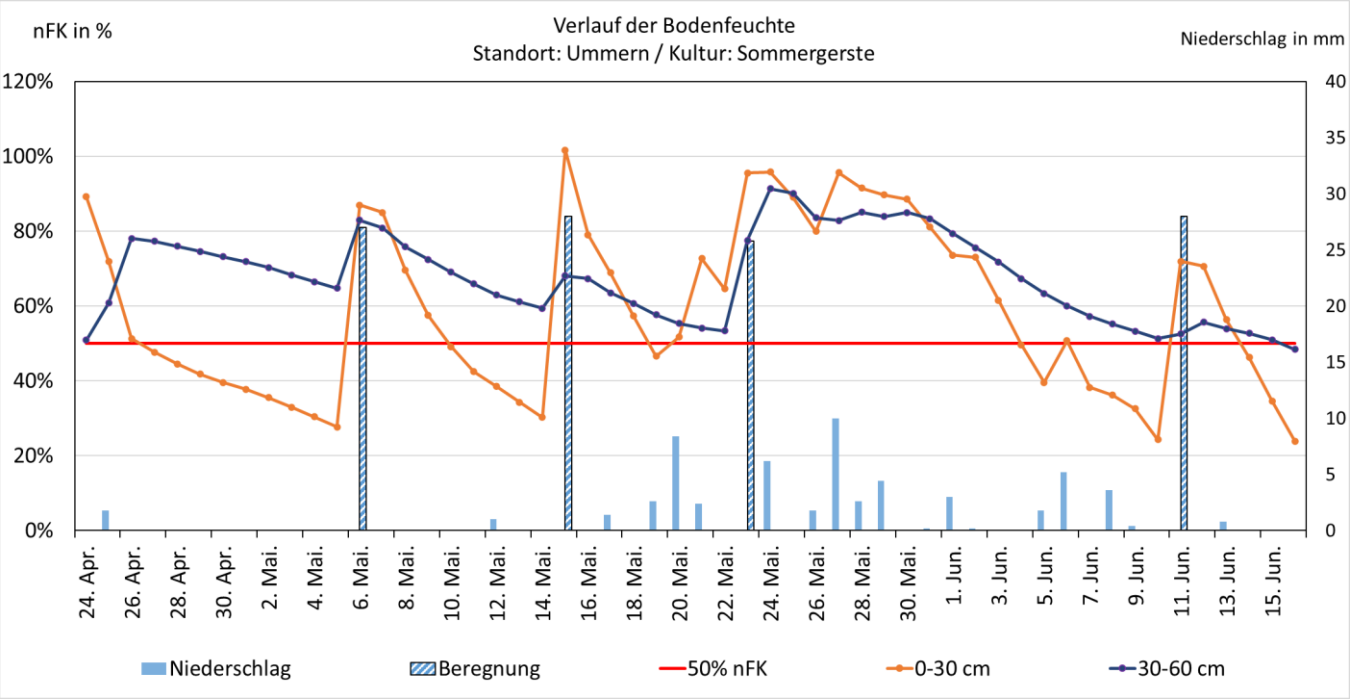

Abb. 6: Verlauf der Bodenfeuchte an der Boden-Wetterstation bei Ummern

Die Sommergerste hat in der Kornfüllungsphase einen hohen Wasserbedarf. Auf dieser Fläche ist eine Gesamtmenge von 108 mm beregnet worden. Pflanzenbaulich würde noch eine weitere Beregnungsgabe sinnvoll sein, aber es ist die Frage, ob für eine weitere Beregnungsgabe noch ausreichend Wassermengen zur Verfügung stehen.

Empfehlung: Mit den hohen Temperaturen der nächsten Tage und ausbleibenden Niederschlägen wird bei verfügbaren Wassermengen die fünfte Gabe (20-25 mm) einzuplanen sein. Im Moment sind Verdunstungsraten von ca. 4 mm pro Tag zu erwarten.

Bodensonde am Standort Groß Oesingen in Kartoffeln

Am Standort Groß Oesingen ist eine Bodensonde in Kartoffeln verbaut. Für diesen Standort gelten folgende Parameter:

- Bodentyp: Mittlere Podsol-Braunerde
- Bodenart: mittelsandiger Feinsand (Su2//fSms)
- Bodenschätzung: 28 Bodenpunkte
- Feldkapazität: 90 mm im durchwurzelbaren Bereich

Am Standort Groß Oesingen hat es seit dem Einbau (03.05.22) 45 mm geregnet.

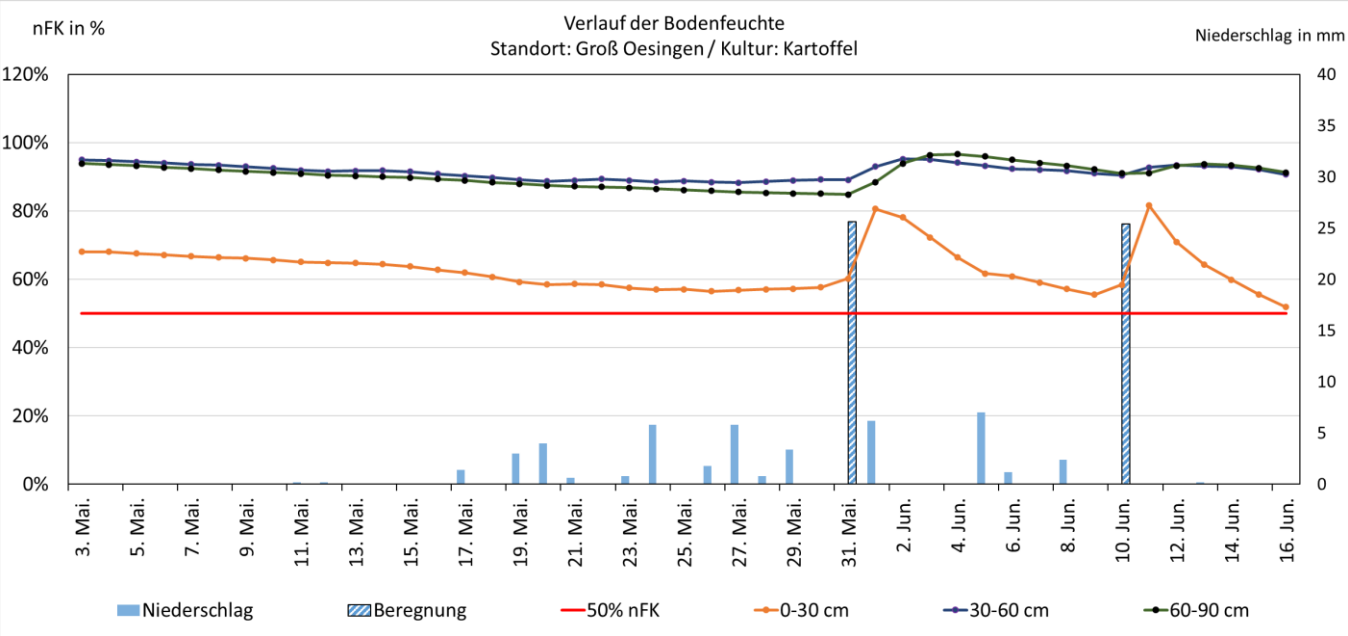

Abb. 7: Verlauf der Bodenfeuchte an der Boden- Wetterstation bei Groß Oesingen

<u>Empfehlung</u>: Bei Kartoffeln sollte in der nächsten Woche die dritte Beregnungsgabe geplant werden, wenn diese noch nicht erfolgt ist. Mit beginnendem Knollenansatz haben Kartoffeln einen hohen Wasserbedarf. Daher an der Dammfeuchte orientieren und mit kleinen Gaben (ca. 20 mm) beregnen. Bei einer Nachdüngung sollte diese mit der Beregnung abgestimmt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Maximilian Schulte Uemmingen & Gerald Henjes

Geries Ingenieure GmbH
Schmiedestraße 5
38470 Parsau

E-Mail: parsau@geries.de
www.geries.de

Telefon: 05368 / 97065-0
Fax: 05368 / 97065-11